

15 Jahre klimaaktiv

Jahresbericht 2019



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
Stubenring 1, 1010 Wien
bmnt.gv.at

Texte: Österreichische Energieagentur, Lothar Lockl Strategie GmbH
Redaktionsteam: Barbara Alexander-Bittner, Stephan Fickl, Elisabeth Matt,
Nina Pickl, Rosemarie Sempelmann (Österreichische Energieagentur);
Katharina Kowalski, Philipp Maier, Samson Sandrieser-Leon (BMNT)
Bildnachweis: iStock (Titelbild), BMNT/Paul Gruber (S. 3, S. 12), Timeline (S. 6-9)
2004: ÖBB; 2005: Kurt Hörbst; 2006: BMNT/Paul Gruber; 2007: BMNT/Stephan
Huger; 2008: Roman Zach-Kiesling; 2009: Johannes Furtlehner, BMNT/Niki Forma-
nek; 2010: BMNT/Alexander Haiden, BMNT/Friedrich Jamnig; 2011: Herta Hurnaus,
BMNT/Alexander Haiden; 2012: BMNT, BMNT/Paul Gruber; 2013: Gemeinde
Werfenweng, BMNT; 2014: BMNT/Alexander Haiden; 2015: BMNT/Paul Gruber,
jacek dylag/unsplash; 2016: Amir Abou Roumie, BMNT/APA-Fotoservice/Schedl;
2017: ORF/Thomas Ramstorfer, KBVÖ; 2018: BMNT; 2019: Kurt Hörbst, BMNT/Alex-
ander Haiden; BMNT/Alexander Haiden (S. 11); Partner-Statements: privat/Michael
Swoboda, Gerd Neuhold/Sonntagsblatt, Albert Vogl-Bader, ÖHV/Florian Lechner
(S. 13); Johannes Zinner, NLK Reinberger, FHOÖ, Vinzenz Harrer GmbH (S. 14);
Klimabündnis Österreich, Woom GmbH, Land OÖ, WKO, David Sailer (S. 15); Stadt
Feldkirch, AURIS Immo Solutions, Expert Österreich, WBV-GPA (S. 16); INSTADRIVE,
Stefan Zuntermann, my-PV GmbH, Renate SF, ARCH+MORE/blende16 (S. 17)
Gestaltung: pulswerk GmbH

ISBN 978-3-99091-012-2

Alle Rechte vorbehalten.

Wien, Dezember 2019

Vorwort

Klimaschutz ist in den letzten Monaten zu einem der zentralen gesellschaftspolitischen Diskurs-Themen geworden. Das hat mit mehreren Entwicklungen zu tun: Die Klimaänderungen betreffen immer mehr die Lebenswirklichkeit der Menschen in Österreich und in anderen Ländern, der extrem heiße und trockene Sommer letztes Jahr hat beispielsweise massive Auswirkungen auf die Produktivität der heimischen Land- und Forstwirtschaft gehabt.

Von Seiten der Wissenschaft wurde in einem Sonderbericht des Weltklimarats klar dokumentiert, dass selbst eine mittlere globale Temperaturerhöhung von 2°C katastrophale Auswirkungen haben kann. Als Folge dieser neuen Erkenntnisse schärft die EU gerade ihre Klimaziele für 2050 in Richtung Klimaneutralität nach.

Und nicht zuletzt hat eine starke zivilgesellschaftliche Bewegung, Fridays for Future, die vor allem von jungen Leuten getragen wird, die sich um ihre Zukunft sorgen, recht viel Aufmerksamkeit erzeugt. Diese Bewegung hat ihre Ungeduld mit dem aus ihrer Sicht zu langsamen Fortschritt im Klimaschutz klar artikuliert.

Das Klimathema wird dadurch auf eine neue Ebene gehoben und spielt im politischen Prozess eine zentrale Rolle. Der Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energie muss rasch und umfassend erfolgen. Die damit einhergehenden Veränderungen werden in vielen Lebensbereichen spürbar werden. Wichtig dabei ist, dass dieser Prozess aktiv und gezielt gestaltet wird, und Innovation und Investitionen, aber letztendlich auch die Lebensqualität, gesteigert werden.

Der nächste Schritt dazu ist die Finalisierung des österreichischen Nationalen Energie- und Klimaplanes, der bis Ende 2019 finalisiert werden wird. Dabei wollen wir auch auf bisherige Erfolge aufbauen: klimaaktiv ist und bleibt eine wichtige Säule der österreichischen Klimapolitik. In den letzten 15 Jahren hat klimaaktiv schon viel in Bewegung gebracht; so ist der klimaaktiv Gebäudestandard eines der erfolgreichsten europäischen Gütezeichen für nachhaltiges Bauen und Sanieren und die flächendeckende Mobilitätsberatung hilft vielen Betrieben nicht nur klimaschonend zu agieren, sondern auch Geld zu sparen.

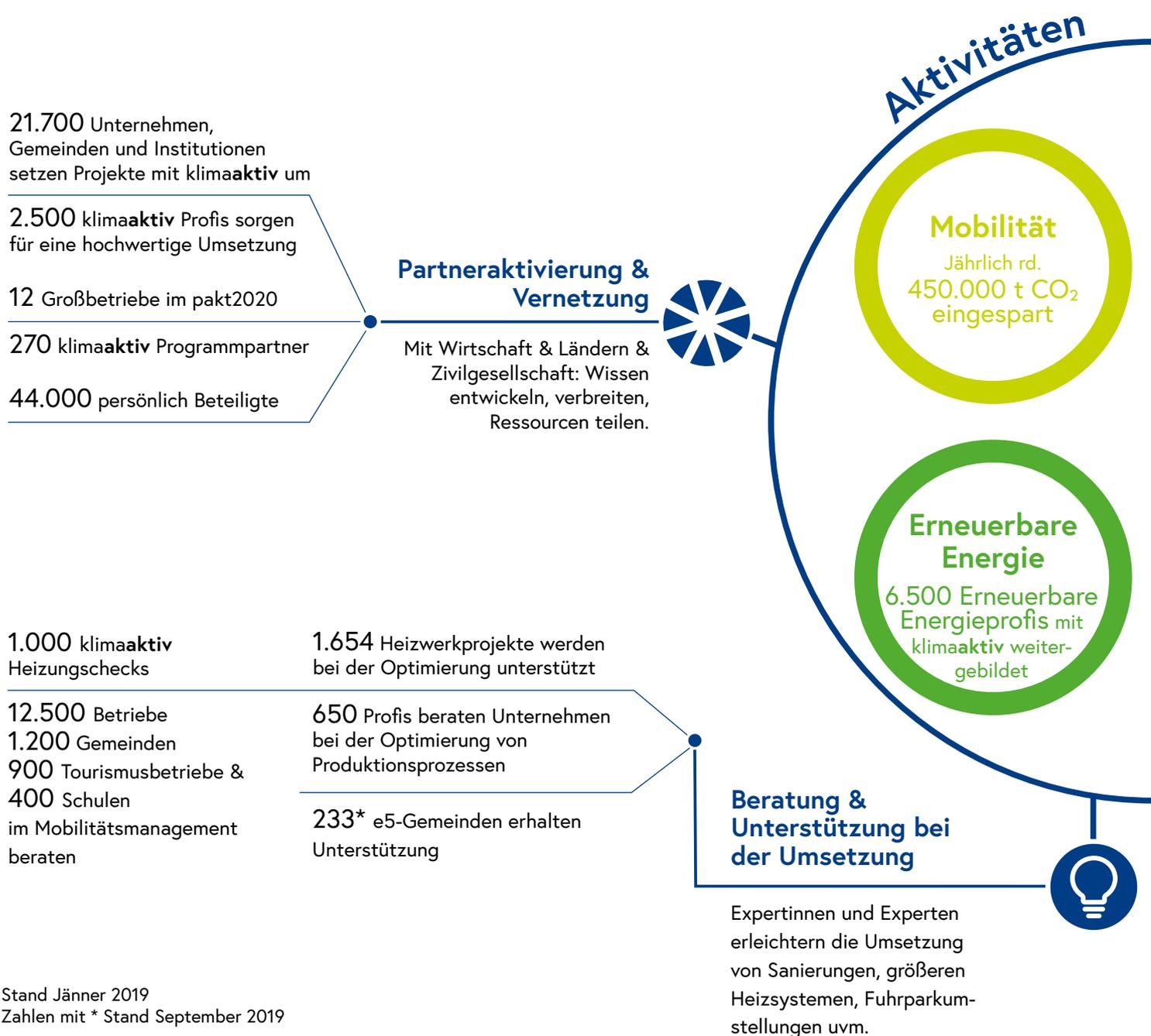
In den kommenden Jahren wird es aber noch wichtiger, dass alle Gemeinden, Unternehmen und jeder Österreicher und jede Österreicherin bei der Gestaltung der großen Transformation zu einer klimaneutralen Gesellschaft mitwirken. Umso bedeutender werden die Aufgaben von klimaaktiv als Flagship-Programm für den Leuchtturm 11 der #mission2030: Wissen praktisch anwendbar machen, Partner für die Umsetzung gewinnen, Kompetenzen für neue Technologien aufbauen, Informationen einfach verfügbar machen und Beratungsnetzwerke stärken. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen!



Dr. Jürgen Schneider,
Leiter der Sektion „Klima“
im Bundesministerium für
Nachhaltigkeit und Tourismus

klimaaktiv auf einen Blick

klimaaktiv ist eine wichtige Säule der #mission2030. Als kompetenter Partner für die Energiewende unterstützt das Team von klimaaktiv Unternehmen, Haushalte, öffentliche Institutionen und Gemeinden mit einem umfassenden und ständig erweiterten Spektrum an Information, Beratung, Weiterbildung, Standards zur Qualitätssicherung sowie einem großen Partnernetzwerk. klimaaktiv.at



Stand Jänner 2019
Zahlen mit * Stand September 2019

Aus- & Weiterbildung (green skills)

Planung und Anwendung komplexer Technologien lernen.

21.000 in klimaaktiv Kursen: Bautechnik, Wärmeversorgung, Energieberatung, Spritsparen, ...

Mehr als 40 Bildungsinstitutionen vermitteln in ihren Angeboten klimaaktiv Inhalte.

1.700 Fahrlehrende im Spritsparen ausgebildet

Spritsparen in Führerscheinausbildung integriert

Orientierung & Qualitätssicherung

Das inhaltliche Rückgrat von klimaaktiv: Standards, Tools und Leitfäden geben Orientierung.

topprodukte.at

Wegweiser Haustechnik

Heizsystemempfehlung

Qualitätsmanagement Holzheizwerke

e5 - Gemeinden

Leitfäden für 10 Energiespartetechnologien

Leitfäden zum Mobilitätsmanagement

Gebäudestandards für Neubau und Sanierung

Rechner für Heizungssysteme, PV-Anlagen uvm.

Standard für Siedlungen und Quartiere

Bauen & Sanieren

818 klimaaktiv Gebäude mit rd. 2,2 Mio m² Fläche*

Energie sparen

In ausgezeichneten Betrieben jährlich 300.000 t CO₂ eingespart

Information & Bewusstseinsbildung

Online-Angebote und Info-Hotlines geben Erstinformation, gute Beispiele zeigen wie es geht.

jährlich 1,7 Millionen unique User auf den Websites

15.600* Abonentinnen und Abonenten der klimaaktiv Newsletter

jährlich 51.000 klimaaktiv YouTube-Videos abgespielt

klimaaktiv im Schnitt 6 x täglich in den Medien

16.400* facebook und 1.950* twitter follower

15 Jahre klimaaktiv

2004 ist klimaaktiv mit dem Ziel angetreten, Klimaschutz auf allen politischen Ebenen zu verankern. Vom Gebäudestandard über e5-Gemeinden bis zur Elektromobilität zeigt das Programm seit mittlerweile 15 Jahren, wie ein gelungener Dialog zwischen Forschung, Wirtschaft, Bund, Ländern und Gemeinden nachhaltige Systemänderungen bewirken kann.

2004



Die Mitmach-Bewegung startet

Die Taufe der „Kyoto-Lok“ durch HBM Josef Pröll am 1. März 2004 markiert den Beginn von klimaaktiv. Das bis heute gültige Ziel der Mitmach-Bewegung ist die rasche und breite Markteinführung klimafreundlicher Technologien in den Sektoren Bauen und Wohnen, Mobilität, Betriebe, Stromsparen und erneuerbare Energie.

2005

Erste Musterhäuser entstehen

Die klimaaktiv Musterhäuser setzen Zeichen für klimafreundliches Bauen und zeigen beispielhaft, was die klimaaktiv Gebäudequalität ausmacht.



Bundesgebäude werden besser

Erstmals werden zukunftssichere, nachhaltige Berechnungsmethoden, Verträge und Ausschreibungsunterlagen für Bundesgebäude erstellt.

2006



topprodukte.at geht online

Die Online-Datenbank für energiesparende Geräte startet. Seitdem haben sich dort mehr als 7 Mio. Besucherinnen und Besucher über tausende Produkte informiert.

Neuer Staatspreis ausgelobt

Der Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit prämiert – unter anderem basierend auf dem klimaaktiv Gebäudestandard – seit 2006 die besten Kombinationen aus Schönheit und Energieeffizienz.

2007

Information schafft Motivation

RauchfangkehrerInnen werden zu KlimabotschafterInnen und verteilen 65.000 Energiesparfolder, um die Menschen zu einer Energieberatung zu motivieren.



klimaaktiv mobil Förderprogramm startet

Im Zeitraum 2007-2018 konnten so mehr als 15.800 Projekte mit einem Förderbarwert von insgesamt 122,4 Mio. Euro und einem umweltrelevanten Investitionsvolumen von ca. 816 Mio. Euro gefördert werden.

2008



Bühne für den Klimaschutz

Der erste Österreichische Klimaschutzpreis rückt VorreiterInnen ins Rampenlicht und ist mit gut 500 Einreichungen und 13 Mio. Medienkontakten ein voller Erfolg.

klimafreundlich mobil – Ideen für den Verkehr der Zukunft

Gemeinsam mit dem Technischen Museum Wien gestaltet klimaaktiv mobil eine umfassende Sonder-schau über klimafreundliche Alternativen im Verkehrsbereich.

Ausbildung für SprintsparerInnen

Sprintsparen wird zur Pflicht in der Führerscheinausbildung. Das schont die Umwelt und die Geldbörse von jährlich 80.000 Führerscheinneulingen.

2009

Qualitätsmanagement als Muss

Die Umweltförderung für neue Biomasseheizwerke wird an das Programm „Qualitätsmanagement Heizwerke“ gekoppelt, dessen Meilensteine durchlaufen werden müssen.



EU-Preis für innovative Verwaltung

klimaaktiv mobil gewinnt den European Public Sector Award in der Kategorie „Neue Formen partnerschaftlicher Zusammenarbeit“.



Premiere am Großglockner

klimaaktiv mobil organisiert das erste E-Bike Testrennen auf den Großglockner.

2010



Meilenstein für Solarwärme

Mehr als 500 zertifizierte Expertinnen und Experten für Solarwärme garantieren in Österreich für höchste Planungs- und Ausführungsqualität.



klimaaktiv mobil auf Tour

Über 19.000 Menschen besuchen die klimaaktiv mobil Tour „Punkt für Punkt zum Klimaziel“. Die interaktive Ausstellung zu alternativer, klimaschonender Mobilität macht Station vom Bodensee bis zum Neusiedlersee.

2011

Gebäude werden zukunftsfit

Neue Basiskriterien für klimaaktiv Gebäude vereinfachen Handhabung und Kommunikation des klimaaktiv Gebäudestandards für alle Beteiligten.



Unabhängige Heiz-Beratung

Checklisten und Rechner von klimaaktiv machen die Entscheidung für eine klimafreundliche Heizung, die perfekt zum Haus passt, ganz einfach.



2012



Pakt2020, der CO₂-Sparpakt mit Leitbetrieben

Zahlreiche Großunternehmen wollen als Partner von klimaaktiv bis 2020 1,39 Mio. Tonnen CO₂ sparen. Die Ziele werden bereits 2019 erreicht.



Stetig steigender Bekanntheitsgrad

Bereits 45 % der österreichischen Bevölkerung kennen klimaaktiv. Über 1,6 Mio. BesucherInnen informieren sich 2012 auf klimaaktiv.at.

2013

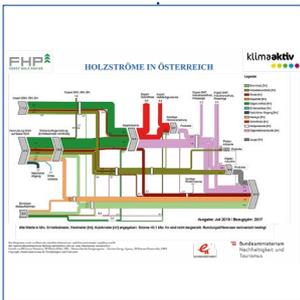
Erste e5-Gemeinden in Niederösterreich

Bereits 233 Gemeinden und Städte in 7 Bundesländern sind beim Klimaschutz besonders ambitioniert und Teil des e5-Programms von klimaaktiv.



Qualität zahlt sich aus

Tirol koppelt als erstes Bundesland Österreichs die höchste Förderstufe der Wohnbauförderung an die Erfüllung des klimaaktiv Gebäudestandards.



Fundierte Holzmarkt-Infos

Informationen von klimaaktiv – etwa über Holzfluss, Marktpreise und Mengen – sind eine wichtige Planungsgrundlage für die Stakeholder am Markt.

2014



Energieberatung für Betriebe

Bereits 500 Energieberatende haben sich mit klimaaktiv weitergebildet und unterstützen Unternehmen bei Fragen wie Industrie 4.0, Abwärme oder Beleuchtung.

Dämmen leicht gemacht

klimaaktiv informiert Häuslbauer auf der Energiesparmesse Wels in einer kompakten Broschüre über Vorteile und Einsatzgebiete umweltfreundlicher Dämmstoffe.

Neue Ausbildung fürs Rad

In Kooperation mit dem WIFI wird die Ausbildung zum Fahrradtechniker bzw. zur Fahrradtechnikerin ins Leben gerufen, die auch die Reparatur von E-Bikes umfasst.

2015

Mediamarkt forciert topprodukte.at

Der Online-Shop von Mediamarkt macht die energiesparendsten Geräte mit dem klimaaktiv Prädikat topprodukte.at klar erkenntlich.



Fußverkehr strategisch unterstützt

Der Fußverkehr erhält mit dem „Masterplan Gehen“ eine eigene Strategie, die bei der Fachkonferenz walk21 in Wien vorgestellt wird.



2016



Wissen macht Spaß

Nachwuchsarbeit wird bei klimaaktiv groß geschrieben. Bei Festen und online im Kids Corner lernen Kinder Energie spielerisch zu begreifen.



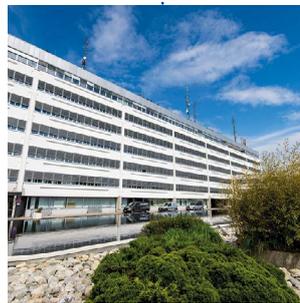
Die Post wird klimaneutral

Die Österreichische Post AG setzt voll auf Elektromobilität und verfügt über die größte E-Flotte Österreichs. Ein Impulsgeber der ersten Stunde ist klimaaktiv mobil.

2017

Mutmacher für Neues

klimaaktiv motiviert mit Know-how und guten Beispielen Bauträger und Planende, innovative lokale Energiequellen wie Erdsondenfelder oder Anergienetze auszuprobieren.



500. klimaaktiv Gebäude

Die Zahl der klimaaktiv Gebäude steigt rasant. Der ORF und das Parlament werden im klimaaktiv Gold Standard saniert – zwei Meilensteine 2017.



Biogaskongress

Wissenschaft und Praxis tauschen sich bereits zum 12. Mal über Neuerungen und faire Rahmenbedingungen für Biogas aus.

2018



#mission2030

Die #mission2030 ist unser Pflichtenheft im Angesicht des Klimawandels. Nur gemeinsam meistern wir die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts!

Nachhaltige Immo-Fonds

Klimabewusste AnlegerInnen vertrauen auf den klimaaktiv Gebäudestandard, denn er ist Voraussetzung für das Umweltzeichen für Immobilien-Fonds.

Europäischer Radgipfel in Salzburg

Im Rahmen der ExpertInnen-Plattform diskutieren Wissenschaft und Praxis über Radverkehrsnetze und -planung, Abstellanlagen, Radfahrtrainings u.v.m.

2019

Paristaugliche Siedlungen und Quartiere

Welche Qualitätskriterien sollen für neue Siedlungen gelten? Der klimaaktiv Standard liefert auch darauf eine praxisorientierte Antwort.



E-Mobilitäts-offensive 2019 + 2020

Privatpersonen sowie Betriebe, Vereine und Gemeinden erhalten finanzielle Unterstützung beim Ankauf von E-Fahrzeugen und der Errichtung von E-Ladeinfrastruktur.



klimaaktiv 2030: Ein Ausblick

Die Menschheit steht mit der Bewältigung der Klimakrise vor einer Jahrhundertaufgabe. Bis 2030 müssen die wesentlichen Schalthebel umgelegt sein, um katastrophale Ausmaße der Klimaerhitzung abzuwenden. Das entscheidende Jahrzehnt hat also jetzt begonnen.

Die Vorgabe lautet: Wir müssen in den Bereichen Wärme, Verkehr und Strom raus aus Öl und Gas. Nach wie vor werden mehr als 600.000 Ölheizungen und mehr als 800.000 Gasheizungen betrieben. Auch nahezu der gesamte motorisierte Individualverkehr läuft derzeit noch auf Ölbasis. Der völlige Umstieg auf Erneuerbare ist ein nationaler Kraftakt, bei dem es der Anstrengungen aller bedarf.

Weil große Veränderungen auch eine große Herausforderung darstellen, sorgt klimaaktiv dafür, diesen Wandel in der Wirtschaft und der Gesellschaft gemeinsam und proaktiv zu gestalten. Als zentraler Hebel des Leuchtturms 11 der #mission2030 hat sich klimaaktiv daher folgende Kernaufgaben für die Zukunft vorgenommen:

Den Servicecharakter verstärken

Die klimaaktiv Services und Informationen werden noch näher an die Lebensrealitäten der Österreicherinnen und Österreicher angepasst. Ob für die Gemeinde, die ihre alte Ölheizung gegen eine Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen tauschen möchte, die wachsende Jungfamilie mit individuellen Mobilitätsansprüchen, den Betrieb, der seinen Energieverbrauch optimieren muss, oder die Großeltern, die ihren Enkeln gerne ein saniertes Haus hinterlassen wollen – die klimaaktiv Services liefern passgenaue Antworten auf die Fragen der Menschen. So wird klimafreundliches Handeln einfacher.

Nachhaltige Innovationen in der Praxis verankern

Damit sich klimaschonende Innovationen auch im Markt und im Alltag etablieren, braucht es oftmals einen kleinen oder größeren Anstoß. klimaaktiv setzt sich laufend dafür ein, neuartige Technologien und Verhaltensweisen vom ersten Ausprobieren in die tägliche Praxis zu bringen. So sollen sich neue Wohnsiedlungen mit erneuerbaren lokalen Energiesystemen versorgen, Radfahren und zu Fuß gehen mit dem öffentlichen Verkehr und E-Mobilität kombiniert, oder neue, grüne Finanzierungsformen für Projekte ermöglicht werden. Aber auch Maßnahmen der Klimawandelanpassung, wie zum Beispiel die Begrünung von Plätzen und Gebäuden, um Überhitzung zu vermeiden, werden durch die Unterstützung von klimaaktiv leichter und in hoher Qualität umgesetzt.



Mut machen und Vertrauen schaffen

Produktneutrale Informationen auf der Basis von Forschungsergebnissen, kompetente Profis und maßgeschneiderte Förderungen schaffen das Vertrauen in neue Lösungen. Dieses Vertrauen ist besonders wichtig auch für den Einsatz von privatem Kapital zur Finanzierung.

In Zukunft gilt es daher umso mehr, Bündnisse und Partnerschaften mit Bundesländern, Gemeinden, Unternehmen, Finanzinstitutionen, Förderstellen und Zivilgesellschaft zu schnüren und diese Netzwerke zu erhalten und zu pflegen. Denn: nur gemeinsam können wir künftige Herausforderungen bewältigen.

Nicht zuletzt ist es klimaaktiv auch ein Herzensanliegen, mit den vielen erfolgreichen Projekten Mut zu machen und zu zeigen, dass sich viele schon auf den Weg machen in eine lebenswerte, sichere und gute Zukunft für alle.

Vor den Vorhang: Das klimaaktiv Partner-Netzwerk



Mehrere tausend Unternehmen, Organisationen, Gemeinden, Bildungsinstitutionen und Fachleute sind im Partnernetzwerk mit klimaaktiv verbunden, um gemeinsam im Klimaschutz voranzugehen. Durch laufenden Austausch und die Verbreitung von Wissen zu guten, praxistauglichen Lösungen machen sie sichtbar, wie nachhaltiges Leben und Wirtschaften funktionieren kann. Ihre Projekte, Erfahrungen und Ideen sind der Motor der Klimaschutzinitiative klimaaktiv. Sie alle vereint das Ziel, hohes Engagement aufzubringen, die Dinge zum Positiven zu verändern und eine klimafreundliche Zukunft zu gestalten.

klimaaktiv bietet vielfältige Möglichkeiten, an der notwendigen Klima- und Energiewende mitzuwirken. Von kleinen Maßnahmen, wie der Anschaffung einer Elektrotankstelle, bis hin zur langfristigen Kooperation wie im pakt2030, leisten die Partnerinnen und Partner damit einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der österreichischen Klimaziele.

Im Rahmen der Zusammenarbeit haben wir unsere Partnerinnen und Partner gefragt, was ihnen im Klimaschutz wichtig ist und welche Vorteile sie in einer klimaaktiv Partnerschaft sehen. Hier ein Blitzlicht der Antworten.

klimaaktiv Partnerinnen und Partner bekennen sich zu aktivem Einsatz und Engagement, um heute eine lebenswerte, klimafreundliche Welt von morgen zu gestalten. Dafür braucht es vor allem Visionen und Ziele. Wir wollten daher von unseren Partnerinnen und Partnern wissen:

Wie soll die klimafreundliche Zukunft Österreichs in Ihrem Bereich bis 2050 aussehen?

Klimawandel und Klimafreundlichkeit sollte nichts mehr sein, worüber bloß gesprochen wird – die notwendigen Schritte sind bereits zu einem Teil gesetzt und weitere müssen unmittelbar gesetzt werden. Schon heute gibt es unterschiedlichste Möglichkeiten und Technologien, um klimafreundlich zu produzieren, zu bauen, zu wohnen, sich fortzubewegen. Diese Chancen sind jetzt zu nutzen, um in eine lebenswerte Zukunft gehen zu können. – Michael Swoboda, HYPO Niederösterreich



Meine Vision deckt sich mit den Ökologie-Zielen der Österreichischen Bischofskonferenz: eine Energiewende mit dem totalen Ausstieg aus fossiler Energie, Sonnenstrom auf kirchlichen Gebäuden, einer öko-fairen Beschaffung in Büro und Mensa und Leitlinien zur Nachhaltigkeit für alle Diözesen. Getragen wird unser Bemühen von einer christlichen Schöpfungsspiritualität, die zusammen mit dem Umweltschutz besonders auch den Menschenschutz im Blick hat. – Hemma Opis-Pieber, Sprecherin der kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs, Verein zur Förderung kirchlicher Umweltschutzarbeit



Ziel im Bereich der Pendlerinnen- und Pendlermobilität muss sein, dass Arbeitswege nach den Kriterien der Ressourcen- und Kosteneffizienz ausgerichtet sind. Das bedeutet einen multimodalen Mix aus vorrangig öffentlichem Verkehr, Fahrrad/zu Fuß und effizient genutztem motorisiertem Individualverkehr, optimalerweise mit klimafreundlichen Antriebsarten. Wichtig ist dabei auch die Adaption an regionale und räumliche Gegebenheiten. So ergibt sich eine optimale Kombination: umweltschonendes Verhalten und eine klimafreundliche Zukunft Österreichs, gepaart mit zeitlichen und finanziellen Vorteilen. – Albert Vogl-Bader, Geschäftsführer Carployee GmbH



Die Hotellerie kann zum Erhalt einer klimafreundlichen Zukunft eine Menge beitragen – vor allem durch den ressourcenschonenden Umgang mit Energie, Wasser und Lebensmitteln beziehungsweise auch durch die Vermeidung von Einwegplastik. Wir möchten, dass bis 2050 klimafreundliche Hotels in Österreich Standard sind. – Markus Gratzer, Generalsekretär ÖHV TOURISTIK SERVICE GMBH



Die Möglichkeiten, sich aktiv für eine klimafreundliche Zukunft einzusetzen, sind vielfältig. Unsere Partnerinnen und Partner haben sich bewusst für klimaaktiv entschieden. Wir wollten wissen, weshalb:

Sie sind klimaaktiv bzw. klimaaktiv mobil Partner. Warum?



klimaaktiv ist ein Top-Netzwerk aus Betrieben, Technologie- und Umsetzungspartnern. Ich bin davon überzeugt, dass wir die nötige schnelle Umsetzung der Klima- und Energiewende nur gemeinsam erreichen können – indem man voneinander lernt, profitiert und Synergien nutzt. klimaaktiv bietet hier nicht nur Informationsmaterial, sondern auch echte Vernetzung und Lerneffekte durch Exkursionen und Weiterbildungsmöglichkeiten. – [Magdalena Teufner-Kabas, kleinkraft OG](#)



Je komplexer die Herausforderungen sind, umso wichtiger werden Vernetzung und Partnerschaften wie die sehr wichtige mit klimaaktiv. Die jüngste Dynamik in der e-Mobilität ist ein gutes Beispiel dafür, wie durch einen sinnvollen Gleichklang von öffentlicher Hand, Wirtschaft und Bevölkerung Klimaschutzmaßnahmen erfolgreich vorangetrieben werden können. Jede Veränderung erzeugt Unsicherheiten und Ängste. Darüber zu sprechen, über neue Möglichkeiten zu informieren, kann helfen, diese Sorgen zu nehmen. klimaaktiv leistet hier wertvolle Kommunikationsarbeit. – [Peter Obricht, Leiter Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft, Amt der NÖ Landesregierung](#)



klimaaktiv bietet mit seinen Qualitätsstandards ambitionierte und praxisnahe Umsetzung in den unterschiedlichsten Bereichen wie Bauen, Heizen, Mobilität und Energiesparen. Ich unterstütze klimaaktiv, weil ich nachhaltige Gebäude- und Immobilienbewertung für den Schlüssel ökologischen, energieeffizienten und ressourcenschonenden Bauens halte. Sie ist auch die grundlegende Voraussetzung für das höchste Ziel des Bauens: die Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer. – [Herbert C. Leindecker, Professor für Bauökologie & Gebäudeoptimierung FH Oberösterreich](#)



Mit der klimaaktiv Plattform können Qualität, Knowhow und Klimapolitik vereinbart werden. Der Wissenstransfer über die Partner ist eine Chance für eine breite Akzeptanz aller Bedürfnisse unserer Umwelt. Ich sehe die Organisation als Chance für mich und mein Unternehmen. – [Vinzenz Harrer, Geschäftsführer Vinzenz Harrer GmbH](#)

klimaaktiv bietet zahlreiche Tools an, die den Umstieg auf eine klimafreundlichere Lebens- und Wirtschaftsweise erleichtern. Das große Netzwerk an Partnern motiviert auch andere zum Mitmachen und bündelt das Wissen aller. – [Thomas Kautnek](#), [Gemeindefreier Klimabündnis Österreich](#)



klimaaktiv mobil ist eine tolle Initiative, die den Weg in die richtige Richtung weist. Sie zeigt, wie Akteure der öffentlichen Hand gemeinsam mit Unternehmen und der Bevölkerung Verantwortung übernehmen und bewusstseinsbildend wirken können. Wir müssen die Ressourcen und die Umwelt für die zukünftigen Generationen schonen und schützen. – [Christian Bezdeka](#), [Geschäftsführer Woom GmbH](#)



Eine erfolgreiche Klimapolitik braucht eine starke Vernetzung und das Engagement aller Gebietskörperschaften. klimaaktiv mobil leistet als Abstimmungs- und Informationsplattform dazu einen wichtigen Beitrag. – [Andreas Drack](#), [Klimaschutzbeauftragter Land OÖ](#)



klimaaktiv mobil trägt erfolgreich zum Technologie-Mix bei alternativen Antrieben und alternativen Treibstoffen im österreichischen Fuhrpark bei und macht damit den Verkehr der Zukunft klimafreundlicher. Die Förderschiene hat sich bewährt, neue Fahrzeugtechnologien, wie sie in E-Autos Anwendung finden, verstärkt im Markt zu etablieren. klimaaktiv mobil gewährt seit mehr als einem Jahrzehnt mit Kontinuität Prämien – unabhängig von zwischenzeitlichen Hypes, sei es bei der Elektrifizierung oder bei der Automatisierung. Durch die Vielfalt und Stabilität der Förderschiene steigt bei Unternehmen sowie in der Bevölkerung der Zuspruch für umweltfreundliche Mobilität. – [Stefan Ebner](#) – [Gesamtkoordination Allgemeiner Verkehr und Fahrschulen Wirtschaftskammer Österreich](#)



Der Klimaschutz und die Energiewende zählen zu den bedeutendsten Zukunftsprojekten unserer Zeit. Umweltbewusstes und nachhaltiges Wirtschaften gehört zu den Grundwerten von Raiffeisen. Als Fuhrparkmanagement der Raiffeisen-Leasing engagieren wir uns daher entsprechend unseres Selbstverständnisses für umweltfreundliche Lösungen. Die klimaaktiv mobil Programmpartnerschaft trägt diesen Gedanken nach außen, stärkt unsere Selbstverpflichtung und vernetzt uns mit Partnern und Multiplikatoren. – [Renato Eggner](#), [Geschäftsführung | Managing Director, Raiffeisen-Leasing Fuhrparkmanagement GmbH](#)



klimaaktiv informiert, vernetzt und verbindet, setzt auf Beispielwirkung in der Bewusstseinsbildung und Multiplikatoren im Netzwerk. Umso wichtiger und notwendiger ist der Beitrag jeder und jedes einzelnen, um gemeinsam Wirksames zu erreichen. Wir haben daher gefragt:

Wie tragen Sie zum Klimaschutz in Österreich bei?



Wir versuchen das Bewusstsein der Menschen durch verschiedene Aktivitäten für sanfte Mobilität zu sensibilisieren. Weiters spielt die kontinuierliche Verbesserung der Infrastruktur eine wichtige Rolle. Grundlegend ist für uns auch ein gutes Beschwerdemanagement im Sinne des Bürgerservices: Gefahrenstellen werden beseitigt, Anregungen geprüft. So schaffen wir es, Autofahrten zu reduzieren und den Umstieg auf Fahrrad, Bus oder Bahn zu attraktivieren – wesentlich unterstützt durch abteilungsübergreifende Arbeit seitens der Stadt und die Unterstützung der Politik. Und: auch wir sind uns unserer Vorbildwirkung bewusst und setzen im Rahmen des innerbetrieblichen Mobilitätsmanagements laufend Akzente. – Elisabeth Mair, Fahrradbeauftragte, Amt der Stadt Feldkirch



Unabhängig davon, ob Alt- oder Neubau, wird bei allen unseren Objekten eine klimaaktiv Zertifizierung angestrebt. Unsere Immobilien werden teils oder in Kombination durch erneuerbare Energie versorgt und wir sind bemüht, die neuesten nachhaltigen Technologien bei der Energieversorgung unserer Immobilien einzusetzen. Um auch Zukunftsvisionen voranzutreiben, befinden wir uns bereits seit Gründung im regen Austausch mit Entscheidungsträgern und Experten im Bereich nachhaltiger Technologien und Trends. – Christian Schön, Geschäftsführer Auris Immo Solutions GmbH



Energieeffiziente Elektrogeräte in allen Produktbereichen bilden den Schwerpunkt des Sortiments in unseren Expert-Geschäften. Darüber hinaus beraten bestens ausgebildete Energiesparexpertinnen und -experten unseren Mitgliedsbetrieben (über 180 stationäre Geschäfte) die Kundinnen und Kunden optimal im Hinblick auf Energieeffizienz im Eigenheim – sowohl im Bereich von Elektrogeräten als auch intelligenter Gebäudetechnik wie beispielsweise bei Beratung, Planung und Errichtung von Photovoltaikanlagen. Und auch in unserer Expert-Zentrale wurde eine Vielzahl an Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz gesetzt. – Alfred Kapfer, Geschäftsführer EXPERT Österreich e.Gen.



„Zukunft lässt sich bauen“ ist ein konkretes Vorhaben der WBV-GPA. So haben wir beispielsweise für den Bauträgerwettbewerb Wien 14., Käthe-Dorsch-Gasse, ein Energiekonzept in Zusammenarbeit mit dem Austrian Institute of Technology GmbH (AIT) erarbeitet, das gänzlich ohne fossile Brennstoffe und Fernwärme auskommt. Wir bauen auf Erdwärme, Photovoltaik und Wärmerückgewinnung. – Michael Gehbauer, Geschäftsführer WBV-GPA Wohnbauvereinigung für Privatangestellte

Unser Unternehmen bietet mit „Easing“, einem speziellen Leasingangebot ausschließlich für Elektroautos, einen risikolosen Einstieg in die Elektromobilität. Viele Menschen begegnen Elektromobilität noch mit einem gewissen „Respektabstand“. Mit unserem Modell wollen wir diesen Abstand überwinden, der Elektromobilität zum Durchbruch verhelfen und so unseren Beitrag zum Gelingen der Mobilitätswende leisten. – Philipp Halla, Co-Gründer & Co-Geschäftsführer INSTADRIVE



Wir zeigen Studierenden, dass mehr in ihnen steckt, als auswendig zu lernen und bieten mit unseren Workshops, Veranstaltungen und kostenloser Projektberatung die Grundlage für Talenteentwicklung. Außerdem entfalten wir das Potential von JungunternehmerInnen mit dem ClimateLaunchpad, dem größten Wettbewerb für nachhaltiges Unternehmertum. – Florian Schanznig, Vorstand [sic!] – students' innovation centre



Der Wärmebereich ist einer der größten Emittenten von klimaschädlichen Gasen. Mit unseren Produkten tragen wir zur Verdrängung fossiler Energieträger aus dem Wärmebereich bei, ein Ziel, das wir gemeinsam mit klimaaktiv verfolgen. Wir nutzen dabei Solarstrom, der zunehmend als überschüssige Energie praktisch CO₂- und kostenfrei zur Verfügung steht. – Gerhard Rimpler, Geschäftsführender Gesellschafter my-PV GmbH



Die ÖGUT leitet gemeinsam mit Partnern aus ganz Österreich das Gebäudeprogramm von klimaaktiv. Wir unterstützen Bauträger, Immobilienentwickler sowie Planerinnen und Planer, indem wir z.B. Tools wie den Kriterienkatalog kostenfrei zur Verfügung stellen. Mehr als 800 Gebäude entsprechen mittlerweile den anspruchsvollen Anforderungen des Gebäudestandards. Dies ist umso erfreulicher, da klimaaktiv im internationalen Vergleich mit Abstand die strengsten Qualitätskriterien im Bereich Energieeffizienz definiert. – Inge Schrattenecker, Programmleitung klimaaktiv Bauen und Sanieren, ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik



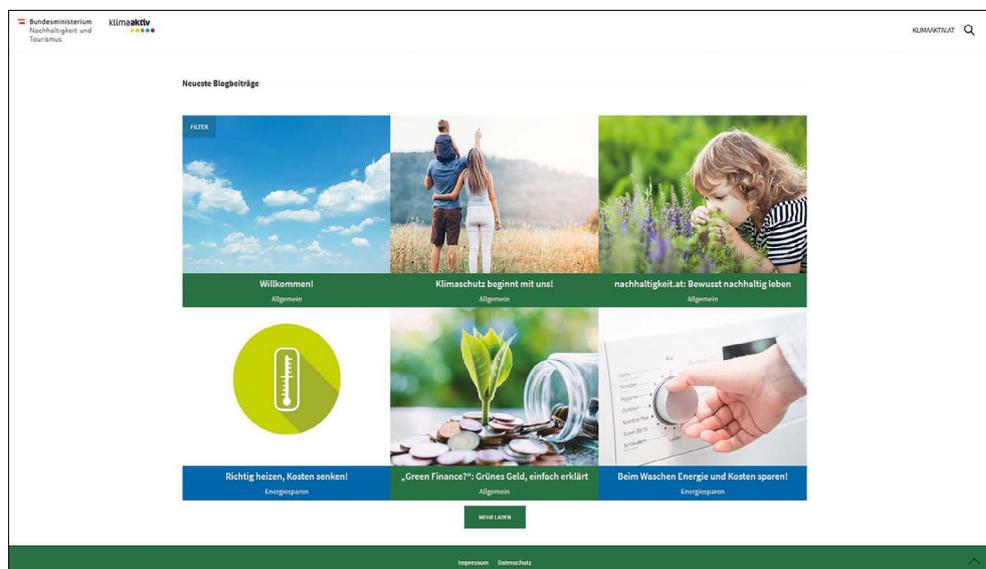
Als Preisträger des Staatspreises Architektur und Nachhaltigkeit ist es bei jedem Projekt und jeder Beratung wesentlich, von Anfang an konsequent auszuloten, welchen Beitrag wir zum Klimaschutz leisten können. Denn, wie wir wissen, benötigt Bauen viel Energie: in der Herstellung, Verarbeitung, im Betrieb und in der Rezyklierung. Durch schlüssige Betreuung und Beratung von InvestorInnen, EntwicklerInnen, BetreiberInnen und NutzerInnen, von der Grundstückswahl über das Raumkonzept, die Baukörperausbildung und Lichtführung bis zur Materialwahl und dessen Verarbeitung können wir zum Erreichen der Klimaziele beisteuern. – Gerhard Kopeinig, Architekt und Geschäftsführender Gesellschafter ARCH+MORE ZT GmbH



tipps.klimaaktiv.at – Greifbares Wissen für alle

Vom Heizen über die Elektromobilität bis zur richtigen Nutzung der Waschmaschine: klimaaktiv bereitet Informationen rund um nachhaltiges Leben und Klimaschutz anwendbar und zielgruppengerecht auf.

Die neue Plattform tipps.klimaaktiv.at stellt die gesamte Bandbreite nachhaltigen Lebens in den Mittelpunkt und macht Wissen für alle Bevölkerungsgruppen einfach zugänglich.



Über Fachinformationen und Newsletter informiert klimaaktiv außerdem mehr als 15.000 Fachleute aus Wirtschaft und Verwaltung über innovative Entwicklungen, Vernetzungsmöglichkeiten und Qualitätsstandards. klimaaktiv.at/news

Treten Sie mit uns in Kontakt und lassen Sie uns die Zukunft gemeinsam klimaaktiv gestalten! klimaaktiv.at/partner

Kontakte

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
Strategische Gesamtsteuerung
Abt. IV/3 – Nachhaltige Finanzen und Standortpolitik
Mag.^a Michaela Seelig, Dr.ⁱⁿ Katharina Kowalski,
Mag. Philipp Maier, Samson Sandrieser-Leon, BA BA
Stubenbastei 5, 1010 Wien

Koordination klimaaktiv mobil
Abt. IV/2 – Saubere Mobilität
DI Robert Thaler, DIⁱⁿ Iris Ehrleitner, DI Martin Eder
Stubenbastei 5, 1010 Wien
bmnt.gv.at

klimaaktiv Management
Österreichische Energieagentur
Mag. Stephan Fickl, Mag.^a Elisabeth Matt,
DIⁱⁿ Andrea Leindl, Ing.ⁱⁿ Barbara Alexander-Bittner BA,
Mag. Reinhard Jellinek, Mag.^a Rosemarie Sempelmann
Mariahilfer Straße 136, 1150 Wien
E-Mail: klimaaktiv@energyagency.at,
klimaaktivmobil@energyagency.at
Tel. +43 1 5861524-0
klimaaktiv.at



